

Auf den Mund geschaut! Teil 3

Verletzte Menschen Verletzen Andere!

Wie gehst du mit deinen Verletzungen um?

Wichtig ist: Wenn du verletzt wurdest, dass du jemanden aufsuchst, der nicht nur deine Seele streichelt und auf erbaut, sondern dich auch unterstützt wieder heil zu werden. Also jemand, der dich ehrlich und in Liebe reflektiert und berät. Nicht jemanden, der noch zusätzlich Öl ins Feuer gießt. ☺

Erst einmal ist es ok verletzt zu sein. Dafür soll dich keiner beurteilen. Nur welche Aktionen und Eigenschaften kommen zu Vorschein, weil du verletzt bist?

Wenn wir Sachen nicht verarbeiten, dann zeigt sich das in unserer Sprache und unserem Handeln!

Es braucht Zeit, um die Verletzung zu verarbeiten. Oftmals sind wir ungeduldig und lassen den Leuten keine Zeit heil zu werden.

- Sei Geduldig mit dir selber und halte dein Herz und deine Ohren auf für Gottes Reden.
- Reflektiere selber, um zu erkennen, was dich verletzt hat und warum?
- Bete für die Gelegenheit ein gutes Gespräch zu führen.
- Sei im Gespräch ganz ehrlich, aber versuche sachlich und möglichst ohne Emotion zu reden. Auch wenn das sehr schwerfällt.
- Bitte um Vergebung, wo du vielleicht einen Fehler gemacht hast. („It takes two to tango – Zum Tanz gehören immer zwei!“)
- Ziehe gesunde Grenzen: „Das hat mich verletzt und so möchte ich nicht behandelt werden!“

Du stoßt Gedanken/Wörter weg die dich schlecht beeinflussen. „Nicht mit mir“! soll dein Motto sein ☺

Die Gewohnheiten die du heute erlaubst werden deine Zukunft prägen.

Es gibt immer Hoffnung ☺ Wir können jederzeit umkehren, uns auf den richtigen Weg zu begeben.

Wenn du ein Lasso betrachtest, dann kann es zwei verschiedene Dinge tun: Ein Lasso, das einfängt und kontrolliert oder ein Strick der dich erhängt! Genauso sind unsere Worte: Kontrollieren wir das was aus unserem Mund kommt oder erhängen wir einige damit?!

Ein Sieg über einen Wortkampf findet erstmals drinnen im Kopf statt, bevor man es äußerlich wahrnimmt.

Ein sehr guter Spruch sagt: „Du kannst nicht aufstehen wie eine Löwe, bis du gelernt hast zu knien, wie ein Lamm.“

Das bedeutet wir sollen demütig sein. Wir sollen eine dienende Haltung haben und nur das Beste für unser Gegenüber wollen. So dass Gott selber AMEN sagt zu dem, was du tust!

Lukas 19.47-48:

47 jeden Tag lehrte Jesus im Tempel. Währenddessen suchten die obersten Priester, die Schriftgelehrten und die führenden Männer des Volkes nach einer passenden Gelegenheit, ihn umzubringen.

48 Aber sie wussten nicht, wie sie es anstellen sollten, denn die Menschen folgten Jesus überallhin und achteten auf jedes seiner Worte.

Wie schön wäre es, wenn wir hier etwas lernen: wie Jesus zu werden und auf unsere Wörter zu achten und dass Menschen an unseren Lippen hängen, weil sie erkennen, was man sagt ist so gut. Es ist die Wahrheit, der Weg der zur Freiheit führt und Leben, das eine wertvolle Fülle mit sich bringt!

A: Wir dürfen uns aber nicht auf eine schöne Rosa Wolke setzen und denken, was ich jetzt sage wird immer nett und lieblich sein. Denn es kann ja sein, dass wir etwas sagen wollen, was nicht Pink oder Rosarot ist! Da müssen wir uns nicht falsch biegen oder unehrlich sein! Nein, wir müssen sogar die Wahrheit sagen. Jemand sagte einmal: „Wir Christen müssen aufhören nett zu sein und endlich anfangen ehrlich und liebevoll miteinander zu sein.“

Manchmal muss man mit Leuten über unangenehme Dinge sprechen.

Oder vielleicht jemandem widersprechen, wenn es dran ist.

Aber unsere Absicht sollte es immer sein, dies mit Respekt und in Gottes Liebe zu machen. Und auch Gottes Liebe sagt ganz deutlich Nein! Und dabei geht es nicht um mich, sondern immer darum den anderen näher an sein Ziel zu bringen und Jesus ähnlicher zu werden!

B: Wörter in unserem Kopf können wie Müll sein.

Unser Mundwerk übernimmt unsere Gedanken und setzt diese um, in dem es diese ausspricht!

Dann fängt das Ganze an zu stinken und letztendlich werden Leute irgendwann von dir wegbleiben.

Bitte achte auf ein paar Fragen die du dir selber stellen kannst:

- 1: Möchte ich gesehen werden oder möchte ich für jemanden da sein?
- 2: Ist das was ich sagen will: auf erbauend, motivierend, die Wahrheit um den Anderen zu helfen, bringt es Licht in die Sache?
- 3: Wie fühle ich mich gerade, wenn ich das alles höre?

4: Schüttele ich Benzin ins Feuer? Oder bin ich die Feuerwehr? 😊

5: Lasse ich Gott zu mir reden?

6: Ich muss unbedingt beten mit dieser Person/Personen damit der Heilige Geist was sagen kann und auch leiten kann.

C: Erkennen wir was für Wörter wir nutzen sollen?

Lukas 20,1-8

1 An einem dieser Tage lehrte Jesus die Menschen wieder im Tempel und verkündete ihnen die rettende Botschaft. Da traten die obersten Priester, die Schriftgelehrten und die führenden Männer des Volkes an ihn heran

2 und stellten ihn zur Rede: »Sag uns: Woher nimmst du dir das Recht, so aufzutreten? Wer hat dir die Vollmacht dazu gegeben?

3 Jesus erwiderte: »Ich will euch eine Gegenfrage stellen. Sagt mir:

4 War Johannes der Täufer von Gott beauftragt zu taufen oder nicht?

5 Sie überlegten: »Wenn wir antworten: »Gott hat ihn gesandt«, dann wird er fragen: »Warum habt ihr ihm dann nicht geglaubt?

6 Wenn wir aber bestreiten, dass Gott ihn gesandt hat, dann steinigt uns das Volk; denn alle sind davon überzeugt, dass Johannes ein Prophet war.

7 So antworteten sie schließlich: »Wir wissen es nicht!

8 Darauf entgegnete Jesus: »Dann sage ich euch auch nicht, wer mir die Vollmacht gegeben hat, all diese Dinge zu tun.

Jesus wusste die Frage war nicht wirklich der Grund.

Er wusste, sie wollten etwas gegen ihn haben, damit sie einen Grund haben ihn festzunehmen.

Aber Jesus wusste seine Zeit ist noch nicht gekommen.

Er war frei zu sagen: „Ich antworte Euch nicht, wenn ihr es selber nicht tun könnt.“

Es ist kein kindliches Verhalten das sagt: „älabätsch“ sondern voller Kühnheit und Autorität handelt Jesus hier.

Matthäus 12,33-37 sagt:

33 Wie der Baum, so die Frucht! Ein guter Baum trägt gute Früchte, ein schlechter Baum trägt schlechte Früchte.

34 Ihr Schlangenbrut! Wie könnt ihr durch und durch böse Leute überhaupt etwas Gutes reden? Wovon das Herz erfüllt ist, das spricht der Mund aus!

35 Wenn ein guter Mensch spricht, zeigt sich, was er Gutes in sich trägt. Doch ein Mensch mit einem bösen Herzen kann auch nur Böses von sich geben.

36 Ich sage euch: Am Tag des Gerichts werden die Menschen Rechenschaft ablegen müssen über jedes unnütze Wort, das sie geredet haben.

37 Eure Worte sind der Maßstab, nach dem ihr freigesprochen oder verurteilt werdet.

Sprüche 13:3 Wer seine Zunge im Zaum hält, bewahrt sein Leben. Ein Großmaul richtet sich selbst zugrunde.

Wir neigen dazu Dinge zu glätten. Oder hilflos zu sein in dem Moment und dann doch zu schwafeln, damit wir irgendwie rauskommen aus der Situation.

Aber wir sollten Jesus als Beispiel nehmen.

Auch bei diesen zwei Fragen an Jesus:

Matthäus 26,62-64:

62 Da stand der Hohepriester auf und fragte Jesus: »Warum antwortest du nicht? Hast du nichts gegen diese Anschuldigungen zu sagen?

63 Aber Jesus schwieg weiter. Darauf sagte der Hohepriester: »Ich nehme dich vor dem lebendigen Gott unter Eid: Sag uns, bist du der Christus, der von Gott erwählte Retter? Bist du der Sohn Gottes?

64 »Ja, du sagst es«, antwortete Jesus, »und ich versichere euch: Von jetzt an werdet ihr den Menschensohn an der rechten Seite des allmächtigen Gottes sitzen und auf den Wolken des Himmels kommen sehen.«

Jesus wüsste wann Er was sagen sollte und wann nicht.

Es geht nicht darum:

- **Recht zu haben**
- **Gut da zu stehen**
- **Connaisseur mit Worten zu sein**
- **Den menschlichen Kampf zu gewinnen**
- **Anderen zu überzeugen das du im Recht bist**
- **Sondern es geht um das Ganze: Jesus zu ehren und Gott berühmt zu machen mit unserem Mund.**